

HAUS+MENSCH

MAGAZIN FÜR GESUNDES WOHNEN UND LEBEN

NEU
mit tollen
Ausstattungs-
IDEEN

Nachhaltige
und wohngesunde
Häuser

Hier können Sie
mit einem guten
Gefühl wohnen!



MAKE-UP

Holz im Innenbereich ist viel weniger Beanspruchungen ausgesetzt als Hölzer im Freien – entsprechend werden an die Oberflächenbehandlung andere Anforderungen gestellt. Neben Schutz vor Staub, Schmutz und Feuchte steht die Gestaltung im Vordergrund.

Alle Osmo-Holzanstriche basieren auf Ölen und Wachsen: Sonnenblumenöl, Carnaubawachs, Candelillawachs, Leinöl, Sojaöl und Distelöl. Osmo



Einmalöl-Wachs: Mit nur einem Auftrag wird eine geölte und gleichzeitig gewachsene Holzoberfläche in hervorragender Qualität und Beständigkeit erreicht.

Es ist objektgeeignet, lösemittelfrei und lässt sich einfach mit der Rolle auftragen.

Hartwachs: Schmutzabweisender, lösemittelfreier Balsam aus Bienenwachs und Pflanzenwachs für Holzmöbel und -fußböden, Linoleum, Kork und unglasierte Tonfliesen. Auro



„Lacklasuren“ bezeichnet, sind hinsichtlich ihrer Verwendung als filmbildende deckende Anstriche (Lacke) einzustufen.

Auch Holz im Innenbereich ist teilweise Belastungen ausgesetzt, wenn man nur an Fußböden, Treppenstufen, Esstische oder Küchenarbeitsplatten denkt. Benötigt wird ein besonderer Schutz, der aber die natürlichen Eigenschaften des Holzes nicht einschränkt. Die Holzoberfläche soll dauerhaft belastbar, abriebfest, wasser- und schmutzabweisend sein sowie geschützt gegen die kleinen Missgeschicke des Alltags wie das Verschütten von Wasser, Wein, Säften etc.; bei kleinen Beschädigungen sollten Flächen einfach und ansatzfrei ausgebessert werden können. Holzoberflächen ohne Oberflächenbehandlung sind sehr schmutzanfällig und schlecht zu reinigen. Aber zum Beispiel bei Deckenbekleidungen kann auch auf jeden Anstrich verzichtet werden.

Wahl der Mittel

Da für Innenbekleidungen, auch für deren Unterkonstruktion, grundsätzlich kein chemischer Holzschutz gegen Pilze und Insekten erforderlich ist, ist darauf zu achten, dass ausschließlich wirkstofffreie (ungiftige) Anstrichsysteme verwendet werden. Vorbeugende chemische Holzschutzmaßnahmen sind in Wohnräumen generell nicht zulässig. Werden in begrenzten Bereichen Bekleidungen durch Wasser beansprucht, ist als Erstes auf eine fachgerechte Konstruktion zu achten. Oberflächen in solchen „Nassbereichen“ müssen so gestaltet sein, dass Wasser gut ablaufen und die Oberfläche in einem angemessenen Zeitraum trocknen kann. Wasserabweisende Beschich-

tungen können dann helfen, dass die Hölzer so wenig wie möglich Feuchtigkeit aufnehmen. Bei der Wahl eines Versiegelungsmittels ist vor allem der Verwendungszweck mit der zu erwartenden Beanspruchung, z. B. des Bodens, der gewünschte Oberflächeneffekt, die Holzart sowie ökologische und gesundheitliche Aspekte – wie z. B. antiallergische Produkte, verträgliche Inhaltsstoffe, Art der Lösemittel – zu berücksichtigen.

Lasuren

Lasuren sind farblose oder leicht eingefärbte, transparente, dünne Beschichtungen mit geringer Viskosität. Die farbgebenden Anteile – Pigmente – sind so gering, dass beim Bestreichen von Oberflächen keine Farbe erzielt wird, sondern höchstens eine Tönung. Auch der Anteil an Bindemitteln ist gering, sodass beim Lasieren dünne, wenig schützende Schichten entstehen. Sie ziehen in das Holz ein und „imprägnieren“ dadurch die Holzoberfläche. Die Oberflächenstruktur des Untergrundes scheint durch und bleibt offenporig. Lasuren erhalten den natürlichen Charakter und die Eigenschaften der Holzoberflächen. Lasierende Anstriche eignen sich für alle handelsüblichen Holzarten und werden in vielen Farben angeboten. Lasuren mit filmbildender Wirkung, auch als „Dickschichtlasuren“ oder

Versiegelungen/Lacke

Unpigmentierte, d. h. farblose Lacke werden als Transparent- oder Klarlacke bezeichnet, pigmentierte Lacke als farbig deckende Lacke bzw. einfach nur als deckende Lacke. Die Verarbeitung erfolgt im Streich- oder Spritzverfahren in mehreren Arbeitsgängen. Der Lackfilm bewirkt einen guten Schutz gegen Verschmutzung bzw. erleichtert die Reinigung. Zugleich behindert er das Eindringen von Feuchtigkeit, ebenso aber die Abgabe, und senkt dadurch das Feuchtepufferungsvermögen der Holzbekleidung. Das Holz ist kurzzeitig gegen eindringendes Wasser geschützt, wird aber niemals „wasserdicht“.

Öl-Kunstharz-Versiegelungen betonen die Struktur und Farbigkeit des Holzes. Versiegelungen auf Wasserbasis haben eine sehr viel geringere Wirkung auf die Holzfarbe, Struktur und Maserung. Für Anstriche von Holzoberflächen im Innenbereich gibt es wasserverdünnbare

Lacke, auch Acryllacke oder Dispersionslacke genannt, in farbloser und farbig deckender Ausführung. Sie enthalten im Gegensatz zu Lacken für den Außenbereich oder auch zu den klassischen Lösemittel-Lacken für den Innenbereich (z.B. Alkydharzlacken) nur geringe Anteile an organischen Lösemitteln und belasten dadurch das Raumklima nicht.

Imprägnierungen

Imprägnierungen sind nicht filmbildend und optisch nicht so kratzempfindlich. Besonders bei stärker strukturierten Hölzern, wie z. B. Eiche sind Kratzer in der Textur des Holzes kaum auszumachen. Imprägnierungen bewirken matte oder seidenglänzende Oberflächen. Sie sind so dünnflüssig, dass sie in die Holzoberfläche eindringen und die Holzoberfläche

verfestigen. Ähnlich wie bei Versiegelungen „feuern“ Öl-Kunstharz-Systeme das Holz an, Wasser-Imprägnierungen weniger. Versiegelte oder imprägnierte Oberflächen können nie an einzelnen schadhafte Stellen, sondern nur ganzflächig renoviert werden.

Öle und Wachse

Eine Oberflächenbehandlung mit Öl betont die natürliche Struktur des Holzes und sorgt für eine angenehme, weiche Ausstrahlung und auf den Betrachter wirkt eine ölbehandelte Holzoberfläche auch etwas dunkler und damit wärmer. Man unterscheidet zwischen lösemittelhaltigen oder lösemittelfreien Öl-Wachssystemen. Grundsätzlich können alle geölten Holzoberflächen auch gewachst werden. Der Glanzgrad der Oberfläche wird durch das Polieren der Wachsschicht bestimmt.

Wachs- und Ölprodukte zur Behandlung von Holzoberflächen gibt es in farbloser und eingefärbter Ausführung. Öle wir-

ken ähnlich wie Lasuren, dringen tief in die Holzstruktur ein und bilden eine wasserabweisende Imprägnierung. Wachse bilden einen dünnen Schutzfilm mit wasser- und schmutzabweisender Wirkung. Einer der wichtigsten Bestandteile sehr vieler natürlicher Holzbehandlungsmittel ist das Leinöl. Es wird aus den Samen der Faserpflanze Flachs, den Leinsamen, hergestellt. Um den Trocknungsprozess zu beschleunigen, wird von den professionellen Herstellern meist Leinölfirnis eingesetzt. Soll bei der Anwendung das Öl tiefer in das Holz eindringen, so wird es mit Lösemitteln versetzt (zum Beispiel Balsamterpentinöl oder Citruschalenöl) und man erhält sogenanntes Halböl. Dieses wird von den Naturfarbenherstellern oft als Grundieröl angeboten und kann noch weitere Ölararten, Kräuterauszüge oder Naturharze enthalten. Naturharze werden verwendet, wenn die Holzoberflächen besonderen Belastungen ausgesetzt sind, wie beispielsweise bei Fußböden.

mim

Lasuren sind leicht zu verarbeiten und lassen die Maserung des verwendeten Holzes noch durchscheinen. Auro



Naturöle für Holzböden schaffen eine natürliche, wohngesunde Oberfläche, die Möglichkeit für partielle Ausbesserungen (Laufstraßen) sowie gründliche Komplettreinigungen. Leinos



Produkte auf pflanzlicher Basis: Aus Stengeln wird Zellulose gewonnen, aus Blättern Farbstoffe, von Blattoberflächen Wachse, Fette und Eiweiße aus Früchten und Duftstoffe genauso wie Harze aus Blüten. Auro